Kostenloses Exemplar

I.R.

MAGAZIN FÜR DIE EUROPAREGION TIROL

Nr. 04 - Juni 2011

Radius

2001-2011 10 JAHRE

DolomythiCup 2011

& Cruiser Trophy

28 Mannschaften & Boote - 10 Wettfahrten

Poste Italiane S.p.A. - Spedizione - A.P. - 70% - CNS Bolzano - Einzelnummer € - Unzustellbare Exemplare bitte an den Absender retournieren. Der Absender verpflichtet sich, die Portospesen für die Rücksendung zu tragen. TASSA PAGATA/TAX PERCUE. www.mediaradius.it

hannomayr.communication

GUT verbunden

MARTIN WIDMANN
BMW AUTO IKARO

Ihr Partner zum Erfolg.

Wir verbinden Menschen, die Wert auf reibungslose Kommunikation, zuverlässige Technik und kompetenten Service legen. Mit Internetanschlüssen und Telefonlinien nach Maß und mit direkter Highspeed-Anbindung ans Netz. Sprechen Sie mit uns: 800 832 832. Wir beraten Sie individuell.

brennercom
top connections

www.brennercom.it

free call
800 832 832

INHALT

04 DolomythiCup und Cruiser Trophy 2011
06 - 08 Die ersten zwei Wettfahrten
09 Das Niveau des DolomythiCup
10 - 12 Der zweite Regattatag
13 Proteste gehören zu Regatten
14 - 15 Der Abschlusstag
16 Interview mit Edy Scherer
18 Die Sieger und Siegerehrung
19 Alle Ergebnisse der Regatten
20 Die Top 3 des DolomythiCup 2011
21 Brigl AG, Bozen
22 Der Südtirol 1- Gewinner
22 Raffeisen Online, Bozen
23 Leitwind, Sterzing
24 - 33 Alle 28 Mannschaften
28 Die Auf- und Absteiger
34 Bunte Meldungen

VORWORT

Beim DolomythiCup 2011 gab es erstmals zwei Bootsklassen mit insgesamt 28 Booten und Mannschaften. Das sportliche Niveau ist weiter gestiegen und auch in der Cruiser Trophy haben die Aufsteiger ihr Können unter Beweis gestellt. Das Event auf eine Woche mit zwei Bootsklassen zu konzentrieren, war für die Organisatoren eine zusätzliche Herausforderung und für die Gemeinschaft der Südtiroler Segler optimal. Der DolomythiCup 2011 ist Geschichte, die Vorbereitungen für 2012 haben für Edy, Günther und Co. schon begonnen.

Franz Wimmer

Impressum

Herausgeber: Athesiadruck GmbH, Bozen
Eintrag. LG Bozen Nr. 26/01, am 27.11.2001
Verantwortlicher Schriftleiter: Armin Mair
Verantwortlicher Projektleiter: Franz Wimmer
Redaktion: Franz Wimmer, Marita Wimmer
Produktion/Redaktion: Barbara Weissensteiner
Werbeverkauf: Gerti Morandell
Verwaltung: Kapuzinergasse 5,
39100 Bozen, Tel. 0471 977 824
Fotos: Dolomiten Archiv, Franz Wimmer, Gert Schmidleitner, Bernie Unterlechner
Konzept und Abwicklung: King Laurin GmbH, Eppan
Grafik-Layout: Georg Hochkofler
Lektorat: Ulrike Schwarz
Produktion: Athesiadruck Bozen. www.athesiadruck.it
Vertrieb: Als „Dolomiten“ –Beilage und im Postversand
Durchschnittliche Auflage: 30.000 St.
Preis: Einzelpreis 2 Euro, A+D: 2,50 Euro

Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung für die Inhalte der Werbeseiten, PR-Seiten und der angeführten Webseiten.

pitter yachtcharter
6x an der Adria

Veruda
Biograd
Murter
Sibenik
Agana
Split

Kurzcharter
Schnäppchen
Mittwoch-Mittwoch Charter
10-Tages Charter

Schauen Sie bei uns rein!
www.pitter-yachting.com

Ihr Spezialist für
REGATTEN

Int. österreichische BMW
Hochsee-Staatsmeisterschaft

1.10.-7.10.2011
www.bmw-hochseemeisterschaft.at

Croatia Coast Cup

15.10. - 21.10.2011
www.CroatiaCoastCup.at

Da können Sie sicher sein!
YACHT-POOL
ZAHLUNGS-GARANTIE

PITTER GesmbH
Raimund-Obendr.-Str. 30; A-8230 Hartberg
Tel.: +43 3332 66 240; Fax: DW 4
info@pitter-yachting.com; www.pitter-yachting.com

DolomythiCup und Cruiser Trophy 2011

Bei der Premiere 2007 waren es neun Boote, bei der zweiten Auflage 2008 schon zwölf, 2009 waren es gar 20 Boote und Teams aus Südtirol und für den DolomythiCup 2010 hatten sich 28 Teams gemeldet. Deshalb gab es 2010 eine Ausscheidung im Rahmen der DolomythiCup-Challenge.

Diverse Startvorbereitungen

Diese Challenge 2010 war auch der Grundstein für den diesjährigen und künftigen Austragungsmodus des DolomythiCup bzw. der Cruiser Trophy. Zur Premiere 2007 waren die neun Südtiroler Teams im Rahmen der internationalen Adriatic Sailing Week in einer eigenen Kategorie gestartet. Damals gewann Skipper Peter Rosatti mit seiner Mannschaft vor Bernhard Mair und Edy Scherer. Die Begeisterung der Südtiroler Teilnehmer und die Organisationstalente Edy Scherer und Günther Pernthaler samt ihren Helfern waren die Grundlage für eine eigene Hochseeregatta ein Jahr danach. Im Jahr 2008 waren schon zwölf Boote bei einer eigenen Regatta am Start und 2009 gar 20 teilnehmende Teams. Um eine Teilung in zwei Klassen zu machen, wurde 2010 die Challenge mit den Gruppen Alpha und Beta über zwei Wochen ausgetragen.
Geleitet wird die Regatta vom „Segelprofi“, Wettkampfleiter und Schiedsrichter Gert Schmidleitner, genannt auch „Blondl“ vom Attersee (A), in souveräner Weise.

Bavaria Mach 42 und Bavaria Cruiser 46

Der DolomythiCup fand unter den Südtiroler Hochsee-Seglern ein höchst positives Echo und hat sich, was Teilnehmer und Niveau betrifft, enorm entwickelt. Die Challenge 2010 stellte sich im Nachhinein als ein höchst spannendes Segelevent heraus. Ging es doch nicht nur um die ersten drei Plätze, sondern zahlreiche Teams aus dem Mittelfeld kämpften um die Qualifikation – und das war zusätzlich Spannung pur!
Aus der Challenge 2010 konnten sich aus der Gruppe Alpha und Beta jeweils acht Boote zum Hauptbewerb des DolomythiCup qualifizieren. Aufgeteilt in die beiden Bootsklassen, die Bavaria Mach 42 und für die Cruiser Trophy die Bavaria Cruiser 46.
Damit konnte dieses Jahr das gesamte Event wieder in einer Woche über die Bühne gehen und die Teams beider Bootsklassen waren gemeinsam am Start und, was für die Gemeinschaft der Segler auch wichtig war, auch gemeinsam am Abend in den Marinas – zum Diskutieren und Feiern.

Vorbereitungen beginnen im Herbst

OK-Chef Edy Scherer war zusammen mit Günther Pernthaler im Herbst 2010 wieder in den Kornaten unterwegs, um Orte und mögliche Kurse auszukundschaften. Schließlich mussten für 28 Regattaboote und vier Begleitboote die Hafenplätze und auch Restaurationen organisiert werden. Wie sich dann im Mai 2011 herausstellte, war das wieder hervorragend gelungen.
Die Inselgruppe der Kornaten umfasst etwa 300 Inseln, wovon 92 bewohnt sind. Die Passagen zwischen den Inseln sind von zahlreichen Untiefen (seichtes Wasser) und Riffen geprägt, für jeden Segler eine echte Herausforderung.
Weitere Infos, Videos, Bildergalerie auf www.dolomythicup.com ®

Beim täglichen Skippermeeting gab es Informationen zu Wetter, Wind und Segelkurs.

Keine Regatta am ersten Tag

Verschobener Start für den DolomythiCup 2011. Am ersten Tag konnten wegen zu starken Windes keine Wettfahrten durchgeführt werden.

Die Bora pfiff über die Küste Kroatiens und die Inselwelt der Kornaten und die Teilnehmer des DolomythiCup 2011 mussten unverrichteter Dinge wieder in den Hafen zurückkehren. Die Wettkampfleitung entschied sich am Morgen zunächst für eine Up-&-Down-Wettfahrt. Beim Skipperbriefing an der Kaimauer im Hafen von Biograd waren die Teams noch guter Dinge und hofften auf besseres Wetter. Doch eine Windgeschwindigkeit von bis 40 Knoten und eine Sturmwarnung des Yachthafens von Biograd machten auch am Nachmittag eine Wettfahrt unmöglich.

Im Konvoi liefen die Boote des Dolomythicup 2011 und der Cruiser Trophy in den Hafen von Murter ein. Aufgrund des heftigen Windes kam es zu hektischen Anlegemanövern, bei denen unter anderem eine Schiffsschraube verloren ging. Ein gerissenes Segel wurde direkt an der Kaimauer wieder repariert.

Für den Dienstag sollte sich der Wind laut Vorhersagen etwas legen. Die Wettervorhersagen waren günstig, versprachen jedenfalls Sonne, Windstille am Morgen und etwas Wind aus Nordwesten (Mistral) am Nachmittag. Um das Programm des DolomythiCup durchführen zu können, war allen klar, dass es zwei Regatten geben würde.

Bei Windböhen zwischen 30 und 40 Knoten war an eine Regatta nicht zu denken.

Doppelsieg für Dr. Schär und Daunenstep

Das Team Dr. Schär mit Skipper Andrea Sandini wurde schon zu Beginn seiner Favoritenrolle gerecht. Nach zwei Wettfahrten und ebenso vielen Siegen lagen sie beim DolomythiCup 2011 an der Spitze.

Im Kanal von Pirovac vor Murter fand am Dienstag die erste Wettfahrt des DolomythiCup 2011 statt. Wettkampfleiter Gert Schmidleitner entschied sich für einen Up-&-Down-Kurs. An der Startlinie setzte sich das Team Dr. Schär an die Spitze des Teilnehmerfeldes und führte dieses bis über die Ziellinie an. Knapp dahinter kamen das Team Juwelier Ranzi mit Skipper Peter Moroder und das Team Brennercom mit Skipper Karl Manfredi ins Ziel. Das Siegerteam des DolomythiCups 2008 und 2009 WWWind Square mit Skipper Peter Rosatti belegte Platz vier.

Bei einer Windgeschwindigkeit von 18 Knoten galt es die Strecke von rund eineinhalb Seemeilen zunächst mit einem Am-Wind-Kurs zurückzulegen. Nach der Wende an der ersten der beiden Bojen konnte das Führungsfeld einen deutlichen Vorsprung herausfahren.

Der Startschuss zur ersten Wettfahrt der Cruiser Trophy (Einheitsklasse mit Bavaria 46 Cruiser) fiel zehn Minuten später, nachdem die „Bavaria

Match 42 Boote“ des DolomythiCups die Startlinie passiert hatten. Das Team Daunenstep mit Skipper Wolfgang Sparer erreichte die Ziellinie als erster.

20 Seemeilen bis nach Lavsa

Die zweite Wettfahrt führte die Teilnehmer beim DolomythiCup 2011 von Murter nach Piskera. Der Wind aus Nordost ließ immer mehr nach und drehte in „Murtesko More“ (Meerenge zwischen Murter und der Insel Kornat) auf Nordwest (Mistral). Der 20 Seemeilen lange Kurs führte die Teams zur Südspitze der Insel Zut und anschließend vor Opad in den Kornatski-Kanal, wo vor der Insel Lavsa die Ziellinie überquert werden musste. Auch bei der zweiten Wettfahrt übernahm das Team Dr. Schär die Führung. Das Team Juwelier Ranzi wurde disqualifiziert, weil aufgrund eines Segelfehlers der Motor eingeschaltet werden musste und Skipper Peter Moroder so einer Kollision mit der Kapspitze von Opad nur knapp ausweichen konnte.
Die zweite Wettfahrt der Cruiser Trophy gewann ebenfalls das Team Daunenstep vor dem Team Tecnodigital (Skipper Germano Lucchetta) und dem Team Wolf Fenster (Skipper Michele Magagna).

Ergebnis DolomythiCup 2011 nach zwei Wettfahrten:
1. Team Dr. Schär
   Skipper Andrea Sandini
2. Team WWWind Square
   Skipper Peter Rosatti
3. Team Hell Commerce
   Skipper Hans Hell

Ergebnis Cruiser Trophy 2011 nach zwei Wettfahrten:
1. Team Daunenstep
   Skipper Wolfgang Sparer
2. Tecnodigital
   Skipper Germano Lucchetta
3. Lasa Marmo
   Skipper Reinhard Widmann

TECNODIGITAL
SYSTEM CERTIFICATION ISO 9001 SGS
Tecnodigital S.a.s.
Di Veglia & Zanotelli
Pillhof 65 - 39057 Eppan BZ
Tel 0471/532362 - Fax 0471/631591
e-mail: info@tecno-digital.it
Sicherheitssysteme
Building & Industry Automation

Das Niveau des DolomythiCup

Gert Schmidleitner mit der Startpistole

Die 5. Auflage der Südtiroler Hochsee-Segelmeisterschaften ist geprägt von einer weiteren Steigerung des sportlichen Niveaus.
Dazu Wettkampfleiter Gert Schmidleitner: „Beim diesjährigen DolomythiCup ist das Niveau noch höher wie 2010. Mit dem Team Dr. Schär hat Peter Rosatti der Seriensieger der letzten Jahre einen starken Konkurrenten bekommen. Enorme Unterschiede gab es dagegen im Cruiser-Trophy-Bewerb. Da sind einige Boote dabei, die für nächstes Jahr eine echte Bereicherung für den DolomythiCup abgeben, bei anderen wiederum merkt man, dass sie aus Spaß an der Freud mitsegeln; auch das geht in Ordnung. Insgesamt haben, nach dem Ausfall der Regatten am Montag, die beiden Kurse am Dienstag und Mittwoch den Teilnehmern alles abverlangt. Je nach Zieleinlauf waren die Teams zwischen sechs und sieben Stunden im Wettkampf unterwegs.“ Auch für Gert Schmidleitner, Edy Scherer und Armin Kusstatscher von der Jury wurden es teilweise lange Tage. Die Protestverhandlungen mit den betroffenen Teams waren jeweils erst um 21.30 Uhr anberaumt. ®

BAUMASCHINEN · MACCHINE PER COSTRUZIONI www.hellsrl.it

HELL commerce
KAUFEN ODER LEIHEN
COMPRARE O NOLEGGIARE
HELL rent

Hell GmbH-Srl
Galvanistraße 12 - 39100 Bozen - Via Galvani, 12 - 39100 Bolzano - Tel. 0471 203528 - Fax 0471 930024 - info@hellsrl.it
Hell rent GmbH-Srl
Vilpianerstr. 32 - 39010 Nals (BZ) - Via Vilpiano, 32 - 39010 Nalles (BZ) - Tel. 0471 675007 - Fax 0471 675235 - filiale@hellsrl.it

Windböen und spektakuläre Manöver

Die Siegerteams beim DolomythiCup 2011 und bei der Cruiser Trophy 2011 bauten ihre Führung aus. Spektakuläre Manöver und spannende Zieleinläufe machten den zweiten Regattatag für viele Teilnehmer unvergesslich.

Beim Skipperbriefing um 9.00 Uhr morgens in der Marina von Piskera nahm das Team Dr. Schär mit Skipper Andrea Sandini das Trikot des Führenden (Japaner) entgegen. Den dritten Regattatag nutzten die Kalterer Segelprofis, um ihren Vorsprung noch weiter auszubauen. Bei der dritten Wettfahrt des DolomythiCup 2011 segelten sie ihren Verfolgern vom Team WWWind Square (Skipper Peter Rosatti) und vom Team Auto Hofer – Weico (Skipper Christof Weissteiner) davon. Der Up-&-Down-Kurs im Kornatskikanal musste dreimal absolviert werden, ehe die Ziellinie erreicht war.

Bei der Cruiser Trophy konnte das Team Daunenstep ebenfalls seinen Vorsprung ausbauen. Das Tecnodigital-Sail-Team mit Skipper Germano Lucchetta lag auf Platz zwei, vor dem Team Lasa Marmo mit Skipper Reinhard Widmann.

Spektakulär und nicht ganz ungefährlich waren die Manöver während der zweiten Wettfahrt von der Insel Lavsa in Richtung Opat zur Südspitze von Murter. Von dort führte der Kurs, den Wettkampfleiter Gert Schmidleitner geschickt gewählt hatte, nach Sibenik. Schon gleich nach dem Start zeichnete sich ein dreistündiger Wettkampf zwischen den Führenden und ihren Verfolgern ab.

Windböen sorgten für turbulente Szenen

An der Südspitze von Murter sorgten unerwartete Windböen für spektakuläre Manöver. Dabei wäre Skipper Hans Hell vom Team Hell Commerce beinahe über Bord gegangen (siehe Foto). Am Ende lieferten sich das Team Dr. Schär und das Team WW-Wind Square einen spannenden Wettkampf an der Ziellinie. Skipper Georg Plazotta konnte sein Boot fünf Meter vor Peter Rosatti ins Ziel steuern. Nach einer dreistündigen Wettfahrt kommt dies einem „Fotofinish“ gleich. Am Ende erreichten alle Regattaboote beider Klassen (DolomythiCup Bavaria Match 42 und Cruiser Trophy Bavaria Cruiser 46) die Ziellinie.

Das Boot von Hell Commerce beim sogenannten „Sonnenschuss“

Die Entscheidung über die Siege und Platz zwei in beiden Klassen waren gefallen. Bei der bevorstehenden fünften und letzten Wettfahrt ging es nicht nur um die Entscheidung auf den vorderen Plätzen, sondern um den Abstieg von jeweils drei Teams vom DolomythiCup in die Cruiser Trophy und um den Aufstieg der ersten drei von der Cruiser Trophy in den DolomythiCup. Der zweite Regattatag war erneut von

Unser Chef ist leidenschaftlicher Segler.
Deshalb können wir auch Ihnen ideale Lösungen für Ihr Boot anbieten.
Für Ihren Kostenvoranschlag wenden Sie sich bitte an info@assiconsult.com

– Haftpflichtversicherungen für Boote, Regatten, Skipper
– Kaskopolizzen für Boote
– Reiserücktrittsversicherung
– Charter Kautionspolizzen
– Spezielle Prämien für Finn, Melges, etc

ASSICONSULT®
INTERNATIONAL INSURANCE BROKER
BOZEN – MILANO – INNSBRUCK

WWW.ASSICONSULT.COM

Blauhaus.it

Verletzungen gekennzeichnet. Am Boot des Teams Businesspool musste ein Bänderriss am Knöchel erstversorgt werden. Auch bei den Dottores am Boot vom Team Ranzi gab es einen Verletzten. Nach dem gebrochenen Oberarm und einem ausgerenkten Knie beim Damenteam Internorm hat der DolomythiCup 2011 am dritten Regattatag bereits vier verletzte Teilnehmer zu verzeichnen.

Die ersten drei Plätze nach vier Wettfahrten beim DolomythiCup:

1. Team Dr. Schär
   Skipper Andrea Sandini
2. Team WWWind Square
   Skipper Peter Rosatti
3. Team Brennercom
   Skipper Karl Manfredi

Die ersten drei Plätze nach vier Wettfahrten bei der Cruiser Trophy:

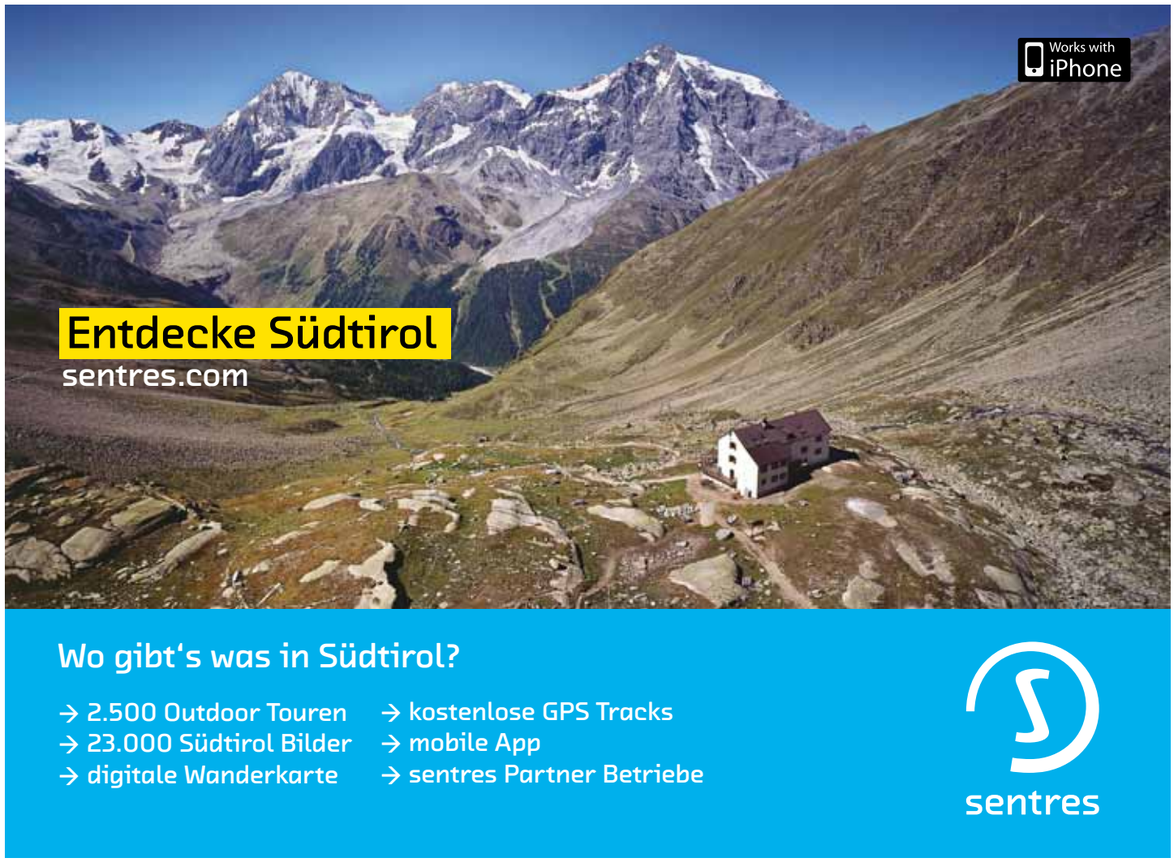
1. Team Daunenstep
   Skipper Wolfgang Sparer
2. Tecnodigital
   Skipper Germano Lucchetta
3. Lasa Marmo
   Reinhard Widmann ®

Der knappe Zieleinlauf

Laut Aussagen von Skipper Sandini und Steuermann Georg Plazotta vom Team Dr. Schär haben sie gegen das Team von Peter Rosatti mit dem „Messer zwischen den Zähnen“ bis zum letzten Meter gekämpft. „Das Ganze war extrem spannend, einfach super. Wenn man so hart gefordert wird, dann gibt man auch alles! Am Boot muss alles funktionieren wie ein Uhrwerk. Vom Skipper über den Steuermann, Taktiker usw. Jeder hat seine Aufgabe, jeder Handgriff muss sitzen. Dann beginnt das Boot zu laufen und man hat die Chance, gute Platzierungen oder den Sieg einzufahren.“
Ähnliches erzählt auch Peter Rosatti, der den Siegern sofort gratulierte. Der Sieger der beiden letzten Jahre verwies auch darauf, dass man von einem so professionellen Team wie Dr. Schär nur lernen kann. „Damit steigt das Niveau des DolomythiCup weiter und wird jedes Jahr noch interessanter. Nächstes Jahr haben wir wieder eine neue Chance auf den Sieg.“ Mit vier Siegen

Skipper Sandini erhält den „Japaner“, das Tricot des Führenden.

in Folge hat sich das Team Dr. Schär natürlich den Gesamtsieg des DolomythiCup nach zwei Tagen gesichert, genauso wie das Team WWWind Square mit Peter Rosatti dank seiner guten Platzierungen den zweiten Platz.
Abgesehen vom ersten Tag ohne Regatta, hatte auch Organisator Edy Scherer viel Freude mit dem bisherigen Verlauf ob der spannenden Kämpfe und wahrscheinlich im Hinterkopf auch schon den DolomythiCup 2012 ... ®



Proteste gehören zu Regatten

Proteste gehören zum fairen Segeln. Mit dieser Aussage ließ Wettkampfleiter Gert Schmidleitner aufhorchen.

Das heißt beim Cruiser-Cup ging es besonders fair zu, denn es gab einige Proteste. „Meist geht es dabei um das Wegerecht bzw. um gegenseitige Behinderungen. Wenn ein Team protestiert und das zweite betroffene Team sieht das ein, so kann ein Protest mit zwei „Ehrenrunden“ (Ringel) abgewendet werden. Ist dies nicht der Fall, so kommt es zur Protestverhandlung nach der Protestfrist. Die Protestfrist endet meist nach einer Stunde nach Zieleinlauf.“
Als Beispiel seien zwei Proteste am ersten Wettkampftag in der Cruiser-Wertung erwähnt. Einer wurde aus mangels an Zeugen, es stand Aussage gegen Aussage, abgewiesen. Beim Zweiten gab es eine Disqualifikation. Zwei Boote hatten sich beim Up-&-Down an der

Am Tisch wird die Szene an der Boje nachgestellt. Im Bild v.l.n.r. die Skipper Magagna (Wolf-Team) und Seeber (Innova) und die Jurymitglieder Armin Kusstatscher, Gert Schmidleitner und Edy Scherer

Wendeboje berührt und wurden auch leicht beschädigt. Dem Skipper war beim Wendemanöver durch die Segel etwas die Sicht genommen. Das Team von Jürgen Seeber wurde daraufhin disqualifiziert. Wenn zwei Boote sich berühren, wird mindestens eines immer disqualifiziert. Das zweite Boot, im konkreten Fall Wolf Fenster auch dann, wenn es nachweislich die Berührung hätte verhindern können (durch ein entsprechendes Manöver). In diesem Fall war es anscheinend nicht mehr möglich. Sonst wäre der Protest mit zwei „Ringel“, in diesem Fall von Skipper Seeber erledigt gewesen. ®

Ein perfekter Segeltag zum Abschluss

Optimaler Wind, strahlender Sonnenschein und ein selektiver Kurs, wie immer festgelegt von Regattaleiter Gert Schmidleitner, sorgten für einen gebührenden Abschlusstag beim DolomythiCup und bei der Cruiser Trophy 2011.

Die letzte Wettfahrt startete Regattaleiter „Blondl“ vor der Hafeneinfahrt von Sibenik. Im Abstand von zehn Minuten gingen zunächst die Bavaria Match 42 an den Start, anschließend drängten sich die Bavaria 46 Cruiser über die Startlinie. Den besten Start erwischten das Team Dr. Schär und das Team Brennercom. Bei der Cruiser Trophy hatte das Team um Skipper Robert Andreolli den Bug vorne und konnte den Startvorsprung bis ins Ziel bringen.
Beim DolomythiCup war nach der gestrigen vierten Wettfahrt auf den vorderen beiden Rängen bereits alles geklärt. Der Kampf um Platz drei und vier wurde aber noch spannend und das Team Brennercom führte nach einem guten Start das Teilnehmerfeld an. Ein einziger Manöverfehler von Skipper Karl Manfredi bot jedoch dem Team Dr. Schär mit Skipper Andrea Sandini die Chance, sich an die Spitze zu setzen. Die Kalterer Segelprofis bewiesen einmal mehr ihre Überlegenheit und siegten auch bei der fünften und letzten Wettfahrt souverän.

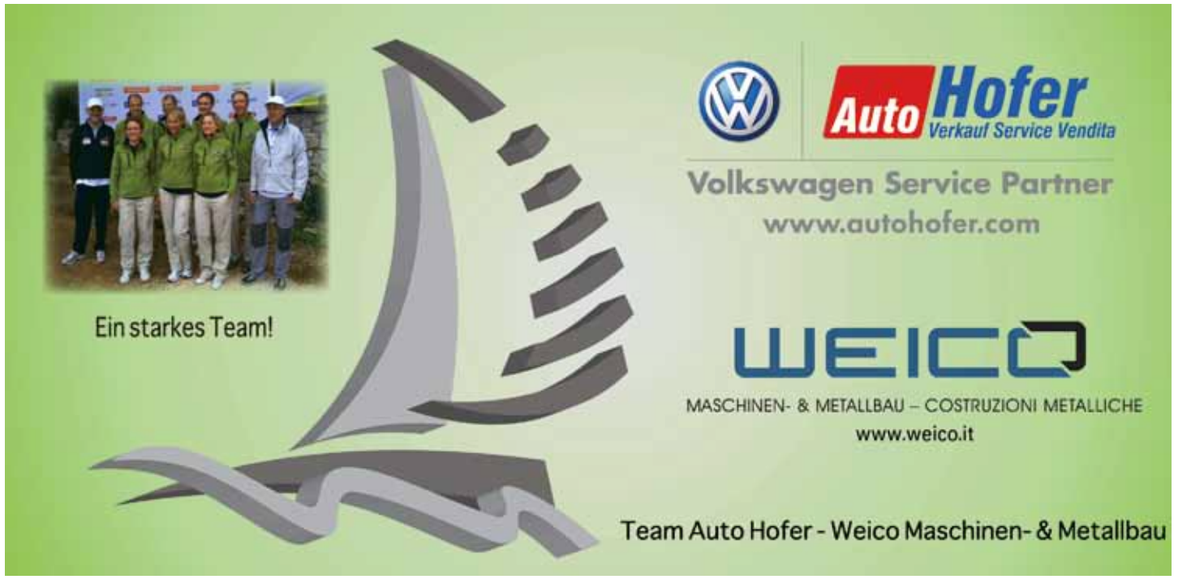
Ein Start, ein Ziel ... jedoch zwei Kurse

Der Kurs führte von Sibenik zwischen den Inseln vor Murter hindurch in die gleichnamige Meerenge und schließlich in die Marina Hramina in Murter. Der Vorwindkurs mit Spinnaker von der Nordspitze der Insel Murter in Richtung Marina Hramina war heute aufgrund der etwas gemäßigteren Windgeschwindigkeit leichter zu bewältigen.
Damit die beiden Bootsklassen etwa gleich auf ins Ziel kommen konnten, hatte sich Regattaleiter Schmidleitner etwas Besonderes einfallen lassen. Die schnelleren Boote der Klasse der Bavaria Match 42 (DolomythiCup) hatten am nördlichen wie am südlichen Wendepunkt des Kurses einen weiteren Weg zu segeln.

Siegesfeier im Hafen von Murter

Im Ziel feierten die Gesamtsieger vom Team Dr. Schär (siehe beiliegendes Foto von der Zieleinfahrt heute bei der letzten Regatta) zusammen mit den Zweiten und Dritten der letzten Wettfahrt. Das Team Brennercom mit Skipper Karl Manfredi landete auf dem zweiten Platz und das Team Succus Kommunikation mit Skipper Christof Auer segelte auf Platz drei. In der Gesamtwertung war Peter Rosatti mit seinem Team WWWind Square der zweite Platz nicht mehr zu nehmen und der dritte Platz ging an das Team Brennercom.
In der Cruiser Trophy standen als Aufsteiger neben den zweit- und drittplatzierten Teams Tecnodigital und Lasa Marmo auch noch die Vierten vom Team Wolf Fenster als Aufsteiger fest. Das Siegerboot von Daunenstep konnte laut Regattaregeln mit ihrem Taktiker aus Kroatien (nicht in Südtirol ansässig) nicht aufsteigen. ®

Das Rittner-Partyboot gewinnt die letzte Wettfahrt der Cruiser-Trophy.



Das Erfolgsgeheimnis

Drei Fragen an OK-Chef Edy Scherer, der sich schon Gedanken über die Veranstaltung im Jahr 2012 macht.

Radius: Zum ersten Mal siegt ein Team bei allen fünf Wettfahrten. Ist das Niveau beim DolomythiCup auch heuer gestiegen?

E. Scherer: Auf jeden Fall. Mit dem Team um Skipper Andrea Sandini sind Segler aus Kaltern mit dabei gewesen, die mit Erfahrungen bei Europa- und Weltmeisterschaften aufwarten können. Das hat sich natürlich auf die Qualität der Wettfahrten beim heurigen DolomythiCup ausgewirkt und war ein riesiger Ansporn für andere Teilnehmer. Alle Teams haben eifrig trainiert und sich gut vorbereitet. Doch Segeln ist ein Teamsport und nur wer viel Erfahrung mitbringt, hat das gewisse Etwas, das man zum Siegen braucht.

Radius: Viele Verletzte (ein Oberarmbruch, ein Bänderriss und ein ausgekegeltes Knie, sowie mehrere Blessuren und Prellungen) hatte der heurige DolomythiCup zu verzeichnen. Waren die Verhältnisse so schwierig?

E. Scherer: Die Verhältnisse waren nicht einfach. Das stimmt. Wir haben uns an die internationale Regattaregel gehalten, die eine Wettfahrt mit bis zu 25 Knoten Windgeschwindigkeit zulässt. Und deshalb gab es am ersten Tag auch keine Wettfahrt (Anm. d. Red. wegen Sturmwarnung abgesagt). Je schwieriger die Bedingungen, umso höher der Anspruch an jedes Crewmitglied an Bord der Regattaboote.

Radius: Drei steigen auf, drei steigen ab. Hat sich der von Ihnen gewählte Modus zwischen DolomythiCup und Cruiser Trophy zu unterscheiden bewährt?

E. Scherer: Ja, so lautet das Reglement. Wir haben hier rund 230 Seglerinnen und Segler in Kroatien für eine Regatta begeistern können. Und Dank der Unterstützung unserer Sponsoren, allen voran des Windkraftanlagenherstellers Leitwind aus Sterzing, gelingt es uns eine sportliche Veranstaltung auf hohem Niveau mit einem gesellschaftlichen Event zu kombinieren. Das ist das Erfolgsgeheimnis des DolomythiCup. Wir sind im Grunde wie eine große Familie. Und deshalb wird es auch im nächsten Jahr spannende Segelwettfahrten bei Südtirols größter Hochseemeisterschaft geben.

Sieger und Siegerehrung

Mit der fünften Wettfahrt am Donnerstag kamen die Teilnehmer des DolomythiCup und der Cruiser Trophy wieder zurück nach Murter. Im Hafen auf der Mole wurde schon vor der Siegerehrung zuerst einmal kräftig gefeiert.

Der DolomythiCup-Wanderpokal geht nach Kaltern.

Während die Sieger der beiden Klassen schon einen Tag vorher feststanden, fielen die Entscheidungen um Auf- und Abstieg erst in der letzten Wettfahrt.
Es war schwer zu sagen, wer die größere Freude hatte: die Sieger aus Kaltern mit fünf Siegen, die Zweiten um Skipper Rosatti oder gar Charly Manfredi als Dritter mit dem Brennercom-Team. Das Gleiche galt auch für die Cruiser-Trophy-Teams von Daunenstep, Tecnodigital, Lasa Marmo und Wolf Fenster. Extra Applaus gab es für das „Partyboot" vom Ritten, das mit seinem Sieg in der letzten Regatta bewiesen hatte, dass die Mannschaftsmitglieder, abgesehen von Gourmets und Sommeliers, auch Segler waren. Natürlich gab es auch Teilnehmer, die einen Platz auf dem Treppchen erwartet hatten und mit dem Erreichten nicht ganz zufrieden waren. Auch die Absteiger hatten sicher nicht damit gerechnet. Aber unter der Devise „dabei sein, ist alles" und nach der Regatta ist schon wieder vor der Regatta (den Aufstieg schaffen wir wieder im nächsten Jahr), gab es auch bei dieser fünften Südtiroler Hochseemeisterschaft im Endeffekt nur Gewinner.

Stimmungsvolle Feier

Im Marina-Restaurant von Murter war dann alles bestens vorbereitet. Aperitif vor der Preisverteilung, ausgezeichnete Stimmung und viel Applaus für Teilnehmer und Sieger, für Veranstalter und im Besonderen für Edy Scherer und Gert Schmidleitner. Der DolomythiCup als exklusiver Wanderpokal geht für ein Jahr nach Kaltern und wird nächstes Jahr wieder hart umkämpft sein. Das Schöne daran: Das sportliche Niveau steigt weiter, genau wie die Fairness: Im DolomythiCup-Bewerb hat es nicht eine Protestverhandlung gegeben. Trotz der harten Wettkämpfe der vergangenen Tage gab es bei der Siegerehrung wieder die Superstimmung in der „großen DolomythiCup-Familie". Die untergehende Sonne, die über dem Hafen und die Boote hinweg im Meer versank, tat noch Ihriges hinzu. ®

Team Dr. Schär

Team Daunenstep

DolomythiCup

Pl.	Team	Skipper	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	Pkt.
1	Dr. Schär	Andra Sandini	(1/1)	1/1	1/1	1/1	1/1	4
2	WWWind Square	Peter Rosatti	4/4	2/2	2/2	2/2	(7/7)	10
3	Brennercom	Karl Manfredi	3/3	(7/7)	7/7	7/7	2/2	19
4	BMW Auto Ikaro	Bernhard Mair	7/7	5/5	4/4	(8/8)	5/5	21
5	Hell Commerce	Hans Hell	5/5	3/3	6/6	(13/13)	8/8	22
6	Succus Kommunikation	Christof Auer	11/11	6/6	(12/12)	4/4	3/3v	24
7	ACS Data Systems	Luis Plunger	(15/15)	4/4	15/15	5/5	6/6	30
8	Auto Hofer-Weico	Christof Weissteiner	12/12	13/13	3/3	3/3	(16/16)	31
9	Ranzi Juwelier	Peter Moroder	2/2	(DNF/17)	10/10	12/12	9/9	33
10	Selectra	Günther Pernthaler	9/9	8/8	5/5	(11/11)	11/11	33
11	Business Pool	Andreas Unterhofer	(14/14)	9/9	9/9	6/6	12/12	36
12	Dedalus - LNI	Luca Borgogno	6/6	10/10	11/11	10/10	(14/14)	37
13	Brigl Weiss air & seacargo	Heinz Trebo	10/10	12/12	13/13	(14/14)	4/4	39
14	Karl Pichler Edelhölzer	Christian Pichler	13/13	11/11	8/8	(16/16)	10/10	42
15	Raiffeisen Bank	Albert Obrist	8/8	14/14	(16/16)	9/9	15/15	46
16	Internorm	Renato Zago	(DNS/17)	15/15	14/14	15/15	13/13	57

W = Wettfahrt | Wettfahrtleiter: Sport Consult, Gert Schmidleitner

Cruiser Trophy

Pl.	Team	Skipper	W 1	W 2	W 3	W 4	W 5	Pkt.
1	Daunenstep	Wolfgang Sparer	1/1	1/1	1/1	1/1	(4/4)	4
2	Tecnodigital Sail Team	Germano Lucchetta	(3/3)	2/2	2/2	2/2	2/2	8
3	Lasa Marmo	Reinhard Widmann	2/2	4/4	4/4	(5/5)	3/3	13
4	Wolf Fenster	Michele Magagna	5/5	3/3	5/5	3/3	(7/7)	16
5	MH8	Norbert Rainer	4/4	7/7	3/3	4/4	(8/8)	18
6	Banca Medio-lanum	Stefano Moser	(10/10)	5/5	6/6	8/8	5/5	24
7	MH15	Robert Andreolli	6/6	(12/12)	8/8	10/10	1/1	25
8	Dallmayr Kaffee Import-ring	Thomas Rinner	(11/11)	6/6	7/7	6/6	6/6	25
9	Brennercom Tirol	Franz Pegger	7/7	8/8	9/9	(11/11)	10/10	34
10	Athesia	Christian Beikircher	8/8	(11/11)	10/10	7/7	11/11	36
11	Alpe Pragas	Allesandro Vollono	9/9	10/10	11/11	9/9	(12/12)	39
12	Innova Winter technologies	Jürgen Seeber	(DSQ/13)	9/9	12/12	DSQ/13	9/9	43

Mapetz
Werbeartikel · articoli promozionali

Mitterweg 13 Via di Mezzo ai Piani
39100 Bozen/Bolzano
Tel. 0471 980 240 · Fax 0471 980 247
info@mapetz.it

www.mapetz.it

Dr. Schär

Alle Teilnehmer im Boot Dr. Schär sind aktive Segler und bestreiten Regatten in den Olympischen Klassen Finn und 470. Langjährige Erfahrung hat Skipper Andrea Sandini, zuständig für das Großsegel, Steuermann ist Georg Plazotta, Apotheker aus Eppan – das Steuer ist mittlerweile ein Teil von ihm. Genua und Spinnaker bedienen Klaus Heufler und Thomas Jakob; sie sind große Techniker mit sehr viel Sensibilität an den Segeln. Valentina Stefani, die Frau an Bord, ist Anwältin und sehr wertvoll in den Regulierungen. Hanspeter Zischg fühlt sich am Fuße des Mastens sehr wohl als Lenker und zweiter Bugmann. Der einzige Antialkoholiker im Team ist ein großer Bruder für alle. Giulio Cecchelin, der Bug ist sein Reich, sehr wertvoll auch in Taktik und bei der Feinregulierung der Segel. ®

WWWind Square

Die Mannschaft von WWWind Square besticht seit Jahren durch optimales Teamwork. Skipper Peter Rosatti mit Frau und Mannschaft ist seit Anfang mit der gleichen Mannschaft beim DolomythiCup dabei, erst heuer mit einem neuen Mitglied. Gute Trainingsbedingungen am Gardasee bietet natürlich Sponsor WWWind Square mit Crewmitglied Hermann Stricker. Die Siegesserie des Teams wurde heuer erstmals durch die Mannschaft Dr. Schär gestoppt. Wer macht was? Norbert Oberprantacher Taktiker, Peter Rosatti Skipper und Steuermann, Richy Florian Großsegel und Spi-Trimmer, Hans Rechenmacher (neu 2011) Off-Trimmer-Spi und Genua, Michi Widmann Genua-Trimmer, Annemarie Rosatti Pit-(wo)man, Hermann Stricker Vorschiffmann – Mastman, Konrad Hilpold Vorschiffmann – Bowman ®

Brennercom

Überglücklich über die „Bronzene“ feierte die gesamte Crew bis tief in die Nacht. Auch heuer zahlte sich die konstante Leistung aus. Die schlechteste Platzierung war ein siebter Rang. In der letzten Wettfahrt setzten sie sich bereits an der ersten Bahnmarke an die Spitze und erst am Ende wurde auf Sicherheit gefahren, um den dritten Gesamtrang nicht zu gefährden. Die Taktik ging voll auf, das Brennercom-Team fuhr als zweites über die Ziellinie. Bereits seit fünf Jahren startet das Brennercom-Team in derselben Besetzung und ist daher bestens eingespielt. Die Mannschaft: Charly Manfredi: Helsman (Steuermann), Günther Bachman: Taktiker, Christian Weithaler: Navigator und Vorschoter, Christian Kofler: Speedman, Rainer Toniatti: Spinnaker, Siegfried Rungaldier: Genua-Trimmer, Manni Huber: Mastman ®

Regatta mit Seefrachtspezialisten

In Südtirol „zuhause“, aber täglich auf allen Meeren dieser Welt unterwegs. Was liegt für die Bozner Brigl Weiss air&seacargo GmbH da näher, als beim DolomythiCup dabei zu sein? Das Unternehmen für weltweite Luft- und Seefracht ist in diesem Jahr offizieller Sponsor der Südtiroler Hochseeregatta und als Teamsponsor des Bootes mit Skipper Heinz Trebo dabei.

Wir freuen uns, auf diese Weise beim Cup dabei zu sein“, sagt Geschäftsführer Andreas Goggi. Vor elf Jahren ging das Unternehmen als Joint Venture der Bozner Brigl AG und der österreichischen Gebrüder Weiss GmbH an den Start. Hauptsitz ist in Bozen, von wo aus die Luft- und Seefracht über ein dichtes weltweites Netzwerk an Zweigstellen organisiert wird. „Je größer die Distanz, umso wichtiger ist das Vertrauen“, so beschreibt Goggi das Firmenmotto. Und dieses Vertrauen hat sich das internationale Unternehmen mit starker lokaler Präsenz in dem Jahrzehnt seines Bestehens längst erworben. Egal ob China, USA oder Indien: Südtiroler Kunden profitieren von den effizienten, maßgeschneiderten und sicheren Transport- und Logistiklösungen für „Air & Sea“. ®

Radio Südtirol 1 und der Gewinner

Bei Events wie dem DolomythiCup ist Radio Südtirol 1 immer live dabei, die Hörer sind nah am Geschehen! Im Vorfeld zum DolomythiCup wurde wieder ein Hörerquiz veranstaltet und der erste Sieger, noch vor allen Regatten, war Hannes Stampfer, der Weinbauer und Bergführer aus Girlan.

Es war nicht leicht, dieses Jahr die richtigen Accessoires in die Segeltasche zu packen, um die Woche auf einem Begleitboot beim DolomythiCup zu gewinnen. Abgesehen vom Gewinnspiel im Vorfeld, ist Südtirol 1 auch als Sponsor mit an Bord und berichtete täglich mit Live-Einstiegen von diesem Segelevent; Mitarbeiterin Debora Sparber war die ganze Woche mit am OK-Boot und Heiner Feuer, der Chef persönlich, war am Medienboot präsent.

Am Wasser ist es wie am Berg, nur ohne Steigeisen

Für Hannes Stampfer wurde es eine unvergessliche Woche. Denn nicht am OK-Boot oder am Medien-Boot war der Girlaner zu Gast, sondern in das Team von seinem Bergkameraden Hans Hell wurde er aufgenommen. Das kam ganz kurzfristig als Ersatz für den Ausfall eines anderen Crew-Mitgliedes. Hannes war und ist ganz begeistert von den Wettkämpfen, von der Gemeinschaft der Segler und vom Leben auf den Booten. Er fand dabei einen ganz besonderen Vergleich: „Am Wasser geht alles gut, was am Berg auch wichtig ist – außer die Steigeisen.“
Allerdings hätte er bei einem Manöver seine Steigeisen fast gebraucht (siehe Foto Seite 11) Am Regattaboot konnte er ordentlich anpacken, mit Kraft und Hausverstand bewältigte er die für ihn doch ungewöhnlichen Aufgaben in einem ganz neuen Umfeld. „Wertvoll war seine Mithilfe auch ganz allgemein, er sah wo zu helfen war und packte mit an“, so Skipper Hans Hell. „Mit Hannes Stampfer hat einer gewonnen, den man zum Segeln jederzeit mitnehmen kann; kollegial, hilfsbereit, eine Bereicherung auf jedem Segelboot!“ ®

Radio Südtirol1 Gewinner Hannes Stampfer.
Im Bild mit Heiner Feuer (li) und Hans Hell (re)

Surfen auf der Überholspur

In Südtirol nutzen mittlerweile tausende Haushalte und Unternehmen die Internet-Dienste von Broadband 44+. Das erst kürzlich fertig gestellte Breitband-Funknetz hat es erlaubt, die „digitale“ Kluft zwischen ADSL-versorgten Gebieten und Ortschaften ohne schnelles Internet zu überwinden. In 65 Südtiroler Gemeinden, in denen bis vor kurzem nur Schmalband-Anschlüsse erhältlich waren, ist nun schnelles Surfen möglich.

Die Betreiber des Funknetzes, Brennercom, Raiffeisen On-Line und RUN, arbeiten ständig am Ausbau der Infrastruktur. In den letzten Monaten wurden neben Satellitenlösungen in Gegenden, die nicht mit Funktechnologie versorgt werden können, neue, leistungsfähigere Antennen installiert: In Terlan und Siebeneich verbinden sich BB44-Abonnenten bereits über WiMAX, eine neue Technologie, die einen störungsfreien und zuverlässigen Dienst gewährleistet. WiMAX (Worldwide Interoperability for Microwave Access) ist für Frequenzstörungen nicht anfällig, da die Sendelizenz für das Frequenzband der 3,5 Ghz von der Bietergemeinschaft BB44+ exklusiv für den Betrieb in Südtirol erworben wurde.
Mehr Informationen unter 800 835 831 (ROL), 800 832 831 (Brennercom) oder auf broadband44.net. ®

Die Kraft des Windes

Leitwind und der DolomythiCup haben einiges gemeinsam. Windräder wie Segler nutzen die Kraft des Windes. Zum einen um erneuerbare Energie zu gewinnen, zum anderen um bei Regatten die Nase vorne zu haben.

Weiters baut der Wind eine besondere Beziehung zur Natur und deren Kräfte auf: ganz gleich ob dies am Meer oder in den Bergen passiert. Dann kommt noch das Teamwork, ein Attribut welches ebenfalls beide Seiten auszeichnet, hinzu. Ohne eine eingespielte Mannschaft läuft auf einem Segelboot gar nichts. Ähnliches gilt für das Sterzinger Unternehmen Leitwind. Wer innerhalb von nur vier Jahren von Null auf Hundert (Millionen Umsatz) durchgestartet ist, bei dem geht es ohne eine außerordentliche Mannschaft und exzellentes Teamwork ebenfalls nicht. Dazu Firmenchef Anton Seeber, der den Besuch in einer Leitwind-Anlage in der Nähe von Sibenik dazu nutzte, einen Tag lang beim DolomythiCup auf einem Segelboot Gast zu sein.

Der Wind verbindet uns

„Wir engagieren uns als Sponsor beim DolomythiCup, weil dieses Ambiente zu unserer Philosophie passt. Je effizienter die Segel eingestellt sind und je besser das Team arbeitet, umso schneller läuft ein Boot. Je besser wir die Leitwind-Technologie mit dem Wind abstimmen können, umso effizienter gewinnen wir grüne Energie aus Windkraft. Wir sind weltweit in nur vier Jahren auf über 500 Mitarbeiter gewachsen und zählen zu den führenden Herstellern von getriebelosen Windkraftanlagen. Diese sind für ihre hohe Qualität und Zuverlässigkeit am weltweiten Markt bekannt. Das geht nur mit entsprechendem Engagement und über eine optimale Zusammenarbeit aller Beteiligten; von den Mitarbeitern in den Werkshallen über die Ingenieuren im Forschungsteam, bis hin zur Firmenleitung. Mit unserer Technologie arbeiten wir mittel- und langfristig am Ausstieg aus der Atomkraft mit und bieten einen Ersatz für fossile Energieträger an. Windkraft gehört neben der Wasserkraft und der Solarenergie zur Energie der Zukunft und die Zukunft gehört nicht uns, sondern wir haben sie verantwortungsvoll unseren Kindern gegenüber zu gestalten!“ ®

INFO

LEITWIND AG
Brennerstrasse 34 - 39049 Sterzing
info@leitwind.com - www.leitwind.com

Dr. Schär Skipper Andrea Sandini

Die Besatzung des Segelverein Kalterer See, gesponsert von Dr. Schär (Uli Ladurner ist der Präsident des Segelvereins), bestand aus denselben Mitgliedern wie im Jahre 2010 und hatte dieses Jahr zusätzlich noch einen siebten Mann mit dabei, Thomas Jacob. Alle Mitglieder an Bord sind aktive Segler in Kaltern und segeln in den olympischen Klassen Finn und 470. Skipper Andrea Sandini, Steuermann Georg Plazotta samt dem ganzen Team von Dr. Schär galten als Favorit des DolomythiCup 2011.

v.l.n.r.: Oben: Klaus Heufler, Hanspeter Zischg, Thomas Jacob Unten: Georg Plazotta, Giulio Cecchelin, Valentina Stefani, Andrea Sandini

WWWind Square Skipper Peter Rosatti

Das Team WWWind Square ist seit 2005 in seiner Kernmannschaft zusammengeblieben. Neu dazugekommen sind 2009 Konrad und 2011 Hans, um dem Taktiker Norbert den vollen Freiraum für seine Expertenfunktion zu geben. Skipper Rosatti: „Wir haben im März gemeinsam mit den Mannschaften von Luis Plunger und Norbert Rainer auf der Insel Cres in Kroatien ein dreitägiges Trainingslager organisiert, wo wir neben den taktischen Feinheiten auch ein Manövertraining durchzogen."

v.l.n.r.: Hermann Stricker, Hans Rechenmacher, Norbert Oberprantacher (vorne), Michael Widmann (hinten), Anna Maria Rosatti, Peter Rosatti, Konrad Hilpold, Richy Florian

Brennercom Skipper Karl Manfredi

Charly Manfredis Mannschaft hat sich gegenüber 2010 nicht verändert. Sicher mit ein Grund für den ausgezeichneten dritten Gesamtrang, der vom Brennercom-Team wie ein Sieg gefeiert wurde. „Bei diesem Feld ein super Erfolg für uns", so Manfredi. Trainiert wurde in den Wochen davor in erster Linie am Gardasee. Ein Teil der Mannschaft hat dann eine Woche vor dem DolomythiCup am Kornati-Cup mitgemacht und dort ebenfalls den ausgezeichneten dritten Platz erreicht.

v.l.n.r. vorne: Günther Bachmann, Christian Weithaler, Manfred Huber, Christian Kofler
hinten: Siegfried Rungaldier, Rainer Toniatti, Karl Manfredi

BMW Auto Ikaro Skipper Bernhard Mair

Das Team um Skipper Bernhard Mair (Petz) ist seit den Anfängen beim DolomythiCup dabei. Es gab eine Änderung in der Mannschaft: Im heurigen Team startete Stefan Laimer anstelle von Franco Faccaroli. Richtiges Training gab es laut „Petz" keines, da die komplette Mannschaft dazu leider nie Zeit hatte. Allerdings ließen die Spitzenplätze der vergangenen Jahre auch für 2011 eine ansprechende Platzierung erwarten, was mit Platz vier auch gelang.

v.l.n.r.: Thomas Rizzolli, Martin Widmann, Ivo Laimer, Hugo Lezuo , Stefan Laimer (hinten), Bernhard Mair, Frank Nienstedt

Hell Commerce Skipper Hans Hell

Skipper Hans Hell: „Leider hatten wir heuer zwei unvorhergesehene Ausfälle. Robert Pichler und Rudi Gamberoni konnten nicht mitkommen. Schade, unsere Stärke war immer mit derselben Crew zu segeln, seit es den DolomythiCup gibt!" Es gab leider auch keine Trainings – und so war es für Hans Hell schwer, wieder vorne mit zu segeln. Verstärkung bekam er im letzten Moment durch den Radio Südtirol1-Gewinner, den Bergführer Hannes Stampfer; kein Segel-, dafür aber ein Bergfreund von Skipper Hell.

v.l.n.r. oben: Günther Kröss, Alex Mair, Hannes Stampfer, unten: Josef Raffeiner, Oswald Planer, Hans Hell, Stefan Simonini

Succus Kommunikation Skipper Christof Auer

Mit dem sechsten Platz beim Cup-Finale unter etlichen Teilnehmern von Italien- und Weltmeisterschaften waren die Pusterer mit Bozner Beteiligung sehr zufrieden. Der dritte Platz wäre in greifbarer Nähe gewesen, eine Kollision bei einem der Starts machte dieses Ziel jedoch zunichte. Auf den langen Regattastrecken segelte das Succus-Team auf hohem Niveau mit: Skipper Christof Auer, Stratege und Top-Segler Maurizio Vettorato, Bugmann und Navigator Harald Plieger, Segeltrimmer Andreas Rogger und Philipp Kirchler sowie Matthias Rogger am Mast.

v.l.n.r.: Andreas Rogger, Philipp Kirchler, Harald Plieger, Maurizio Vettorato, Christof Auer, Matthias Rogger

ACS Data Systems Skipper Luis Plunger

Dieses Jahr waren acht Mitglieder an Bord. Wie im Vorjahr hat das eingespielte Duo Michael Markart und Kurt Pöhl an Trim 1 & 2 zusammen mit Christian Peintner die Segel in optimaler Stellung gehalten. Für den Spi waren Sabina Ponzo und Thomas Klapfer zuständig, Navigator war Stefan Peintner, Taktiker Klemens Tscholl und den Überblick über das gesamte Geschehen an Bord hielt der routinierte Skipper Luis Plunger am Ruder. Trainiert wurde schon im März und auch einige Tage vor dem DolomythiCup.

v.l.n.r. vorne: Sabina Ponzo, Luis Plunger, Stefan Peintner, hinten: Kurt Pöhl, Christian Peintner, Michael Markart, Klemens Tscholl, Thomas Klapfer

Auto Hofer-Weico Skipper Christof Weissteiner

Die Qualifikation in der Challenge 2010 war ein Ansporn 2011 voller Motivation am DolomythiCup wieder teilzunehmen. Alle Team-Mitglieder aus dem Vorjahr waren wieder begeistert dabei. Trainiert wurde mit demselben kroatischen Trainer aus dem Vorjahr, einige Tage vor Regattabeginn. Das Ziel, der Klassenerhalt, wurde erreicht und noch dazu mit zwei dritten Plätzen untermauert. Zudem stand laut Skipper Weissteiner natürlich der Spaß für das gesamte Team im Vordergrund.

v.l.n.r.: Hans Schrott, Christof Weissteiner, Brigitte Hasler, Nadia Weissteiner, Silvia Gantioler, Christian Hofer, Luis Vikoler

Ranzi Juwelier Skipper Peter Moroder

Skipper Peter Moroder: „Wir sind nicht mehr die Jüngsten, dafür aber hoch konzentriert, gute Kollegen und als Team kompakt und harmonisch. Wie viele Teams haben auch wir ein Training, heuer in Chioggia, absolviert und an einer Regatta teilgenommen. Die anderen Teams hatten schnelle Regattaboote, im Gegensatz zu unserem Fahrtenschiff und sind uns um die Ohren gefahren. Das Training war trotzdem lehrreich.“ Die „Dottores“, wie sie auch genannt werden, waren neben dem Segeln auch mehrmals beruflich im Einsatz.

v.l.n.r. hinten: Josef Steiner, Heinz Vögele, Arnold Egger, Martin Rottensteiner, vorne: Klaus Müller, Peter Moroder, Werner Schullian

Selectra Skipper Günther Pernthaler

Günther Pernthaler mit dem Team Selectra gehört zum „Urgestein“ des DolomythiCup und fungiert zusammen mit Edy Scherer auch als Organisator. Die Mannschaft musste kurzfristig auf einer Position verändert werden. Trainiert wurde dreimal am Gardasee, „leider bei Leichtwind“, wie Skipper Pernthaler bemerkte. Da in Kroatien dieses Mal alles andere als Leichtwind herrschte, entsprachen die Trainingsbedingungen nicht ganz den Gegebenheiten während der Regattatage und der zehnte Platz nicht ganz den Erwartungen.

v.l.n.r.: Herbert Mayer, Günther Pernthaler, Herbert Obexer, Hans Dalvai, Christoph Gasser, Karl Höller, Egidio Giuliani

Business Pool Skipper Andreas Unterhofer

Das Business Pool Sailing Team wurde im Jahre 2008 von Skipper Andreas Unterhofer gemeinsam mit Klaus Walcher aus der Taufe gehoben. Die kurzen Trainingseinheiten wurden am Gardasee abgehalten. Der Fokus lag vorwiegend beim Spinnakersegeln sowie bei der Teilnahme an einer kleineren Regatta. Zu den Vorbereitungen zum Cup mit Vorwand eines Segelbriefings gehörte auch ein ausgiebiges und wunderbar zubereitetes Abendessen der Ehefrau des Team-Taktikers Stefan Kaspar!

v.l.n.r.: Andreas Unterhofer, Reiner Hillesheimer, Hansjörg Pernthaler, Stefan Kaspar, Klaus Walcher, Rupert Marinelli, Gunnar Mintah

Dedalus - LNI Skipper Luca Borgogno

Für Skipper Luca Borgogno war es heuer die zweite Beteiligung am DolomythiCup. Aus der Mannschaft von 2010 waren noch vier Crewmitglieder mit an Bord. Doch auch die neuen Teammitglieder hatten bereits DolomythiCup-Erfahrung und waren schon mindestens einmal bei den Regatten in Dalmatien mit dabei. Zur Vorbereitung gab es einige wenige Trainingstage am Gardasee. Trotzdem oder gerade deshalb waren alle voll motiviert.

v.l.n.r. hinten: Simone Bonapace, Gianni Daviddi, Gianni Gandolfi, Martin Atz, vorne: Giancarlo Bramante, Luca Borgogno, Flavio Girardi

Brigl Weiss air & seacargo Skipper Heinz Trebo

Das altbewährte Motto des Teams lautete wie gehabt WWW, kurz für Wind, Wellen und Wein. Die Besatzung vom Vorjahr erhielt Verstärkung durch die Allzweckdame Marlies, die alle mit Speiss und Trank versorgte und überwachte was hinter dem Boot vor sich ging. Für die Segelkollegen, welche jeden Winter am Gardasee trainieren, zählte in erste Linie die Sicherheit, gefolgt von der guten Laune. So waren sie abends bestimmt nie die Letzten, die mit der Feier begannen, dafür meist die Letzten, die sie beendeten.

v.l.n.r.: Giovanni Migliorini, Annalisa Anderle, Roberto Migliorini, Marlies Pflanzer, Michele Goggi, Heinz Trebo, Pietro Palmieri

Karl Pichler Edelhölzer Skipper Christian Pichler

Die Mannschaft führte Skipper und Steuermann Christian Pichler. Weiters mit dabei: Großsegel Robert Barbieri, Navigatoren Werner Lanz und Mauro Pianaro, am Spinnaker Felix Zuegg, Christian Markart und Peter Pramstaller. Aus Krankheitsgründen heuer leider ausgefallen Norbert Walzl am Großsegel. Karl Pichler Edelhölzer hat sich voriges Jahr über die Challenge für den DolmythiCup qualifiziert und war insgesamt zum zweiten Mal mit dabei. Trainiert wurde für 2011 nur die drei Tage vor der Regatta in Kroatien.

v.l.n.r.: Robert Barbieri, Werner Lanz, Christian Markart, Christian Pichler, Peter Pramstaller, Felix Zuegg, Mauro Pianaro

Die Auf- und Absteiger

Ähnlich wie bei einer Fußballmeisterschaft gibt es in den beiden Kategorien jeweils drei Auf- und drei Absteiger. Bei der Cruiser-Trophy allerdings ist das Siegerteam von Daunenstep laut Reglement nicht berechtigt in den DolomythiCup aufzusteigen, da es einen kroatischen Taktiker mit an Bord hatte. Das ist in der Ausschreibung für die Südtiroler Hochsee-Segelmeisterschaften nicht zulässig. „Das haben wir gewusst und das geht ok“, so Skipper Wolfgang Sparer. „Wir wollten lernen und werden nächstes Jahr um den Aufstieg sicher mitkämpfen.“ Damit steigen aus der Cruiser Trophy die Mannschaften von Tecnodigital (2.), Lasa Marmo (3.) und das Team Wolf Fester (4.) auf. Absteiger aus der „Königsklasse“ des DolomythiCup sind die Teams Internorm (Damenteam) mit Skipper Renato Zago, das Team Raiffeisen mit Skipper Albert Obrist und Karl Pichler Edelhölzer mit Skipper Christian Pichler.

Das Team von Tecnodigital

Raiffeisen Bank Skipper Albert Obrist

Das Raiffeisenteam wurde von 2010 auf 2011 um zwei Mann reduziert. Anstelle von acht Seglern waren es dieses Mal nur sechs. Zum Training war das ganze Team drei Tage früher nach Kroatien gefahren, um vor Cres drei Trainingstage zu absolvieren. „Leider bei schwachem Wind, ganz im Gegensatz zur Regatta“, bemerkte Skipper Obrist. „Als Team sind wir nächstes Jahr auf alle Fälle wieder mit dabei. Auf dem größeren Boot (Bavaria 46) haben wir dann mehr Platz“, sieht es der Skipper positiv.

v.l.n.r.: Walter Nitz, Martin Pupp, Albuin Gamper, Albert Obrist, Josef Brunner, Christoph Frontull

Internorm Skipper Renato Zago

Die einzige Frauencrew mit Skipper Renato Zago war mit großen Hoffnungen zum DolomythiCup gefahren – und von großem Pech verfolgt. Noch vor dem Start verletzte sich Sabine Agostini am Knie und bei der ersten Wettfahrt brach sich Verena Schluderbacher den Oberarm. Beide Damen wurden vom Weißen Kreuz in Dalmatien abgeholt. Leider konnte dann auch die Aushilfe von Heiner Feuer und danach von Jan Mair (beide Medienboot) den Abstieg nicht verhindern.

v.l.n.r. vorne: Vera Pernthaler, Alessia Politi, Verena Trenner
hinten: Marina Giuri Pernthaler, Renato Zago, Vicky Rabensteiner. Es fehlen: Sabine Agostini und Verena Schluderbacher.

Daunenstep Skipper Wolfgang Sparer

Laut eigener Aussage haben beim Team Daunenstep alle anspruchsvolle Jobs und genießen die Regattawoche auch als eine Art Woche-Urlaub gemeinsam bei adrenalinreichen Regatten und entspannten Abenden in der tollen DolomythiCup-Atmosphäre. Dazu Wolfgang Sparer: „Es bereitet uns Freude, wieder teilnehmen zu können und unser seglerisches Können inkl. Wassersport-Hobby zu verbessern. Unser Ziel wie immer – gemeinsam eine gute und erlebnisreiche Zeit unter Freunden zu verbringen.“ ®

v.l.n.r.: Thomas Gasser, Klemens von Lutterotti, Matthias Liebl, Leander Giacomuzzi, Omar Goller, Elmar Zöschg, Wolfgang Sparer, Goran Ivankovic

Tecnodigital Sail Team Skipper Germano Lucchetta

Um sich für den Dolomythicup 2012 zu qualifizieren, trainierte das Team, welches aufgrund ihrer Zähigkeit auch “RED DEVIL” genannt wurde, im Vorfeld mit sehr viel Engagement. Wie bereits an den vielen Festen nach den guten Platzierungen der Mannschaft im Cruiser Cup 2011 zu erkennen war, wurde beim Teamsponsor, der Vinothek Pillhof, vorab bereits stark geübt. Dazu gab es einige Trainings am Gardasee, bei welchen Skipper Gerry die Mannschaft sehr professionell und mit hohen Erwartungen vorbereitete. ®

v.l.n.r.: Gianni Veglia, Davide Zanotelli, Maurizio Fasso, Sarre Pirrone, Manuel Dal Pai, Luca Moretto, Germano Lucchetta

Lasa Marmo Skipper Reinhard Widmann

Laut Skipper Reinhard Widmann gab es als Vorbereitung auf die Cruiser Trophy in erster Linie eine mentale Vorbereitung und Teambesprechungen über die genaue Zuteilung der Aufgaben. Als Segeltraining war die Mannschaft, die gegenüber letztes Jahr auf einer Position verändert wurde, in den Wochen davor drei Mal am Gardasee. Mit dem Aufstieg hatte man spekuliert, aber nicht unbedingt damit gerechnet, da man die neuen Teams in der Cruiser Trophy nicht kannte – die Freude darüber war umso größer. ®

v.l.n.r.: Paul Grüner, Alexander Widmann, Sepp Schenk, Reinhard Widmann (vorne), Tobias Hartmann, Christoph von Pföstl, Egon Engl

Wolf Fenster Skipper Michele Magagna

Gleich bei der Vorstellung des neuen Regatta-Formats erkannte die Mannschaft, dass die Qualifikation für den DolomythiCup 2012 nicht einfach wird. Dank der Sponsoren Wolf Fenster und Brixia Rent konnten sie die notwendige Trainingseinheit kurz vor Ostern abhalten und sich auf den Wettkampf vorbereiten. Das Mann-über-Bord Erlebnis von 2010 wurde bestens aufgearbeitet und zwei neue Crewmitglieder haben viel neuen Schwung eingebracht. ®

Andreas Federspieler, Patrick Gallonetto, Manuel Gallonetto, Martin Wolf, Matthias Leitembergher, Werner Graber, Michele Magagna, Valentino Andriolo und Marco Lamber

Team MH8 Skipper Norbert Rainer

Ohne Sponsor (ex SLAM) war dieses Mal Norbert Rainer beim DolomythiCup dabei. Das Team war 2011 eine reine Männercrew, mit Ausnahme der Damenbegleitung von 2010, aber unverändert. Zur Vorbereitung gab es ein Training am Gardasee und weitere drei Tage mit einem kroatischen Trainer im Segelrevier um Cres. Bei diesem Training waren auch die Teams von Luis Plunger und Peter Rosatti mit dabei. Ein guter Vergleich unter Trainingsfreunden mit Hinblick auf die DolomythiCup-Regatta. ®

v.l.n.r. hinten: Heinz Torggler, Hanspeter Pechlaner, Ivan Tessari, Norbert Rainer, vorne: Harald Schwazer, Secondo Cocca, Harry Visentin

Banca Mediolanum Skipper Stefano Moser

Die Mannschaft des Bootes Banca Mediolanum wurde erst vor vier Monaten für die Cruiser Trophy zusammengestellt. Am Gardasee wurde mehrmals hart trainiert, denn bei der ganzen Mannschaft handelt es sich um passionierte Segler mit Segelschein. Die insgesamt sieben Mitglieder waren hoch motiviert und haben als Ziel den Aufstieg in den DolomythiCup angegeben, was nur um wenige Punkte verfehlt wurde. Der nächste Versuch zum Aufstieg startet nächstes Jahr bei der Cruiser Trophy 2012. ®

v.l.n.r.: Simon Neulichedl, Stefano Moser, Alessandro Bonometti, Luca Zangirolami, Stefano Torboli, Alessandro Grimaldi, Claudio Grimaldi

Team MH15 Skipper Robert Andreolli

Die Mannschaft besteht größtenteils aus Mitgliedern des 2010 gegründeten Yachtclub Wolfsgrubensee und wird von einem eigenen Sponsorenpool unterstützt. Zur Vorbereitung ging es zwei Mal zum Gardasee bei ausgezeichneten Bedingungen. Das „Gourmetboot“ hat auch heuer, unter der Regie von „Starkoch“ Zenti, kulinarisch wieder den „Vogel abgeschossen“. Dass die Mannschaft auch noch gut segeln kann, bewies sie auf der letzten Wettfahrt, die mit respektablem Vorsprung gewonnen wurde.

v.l.n.r.: Eduard Poehl, Robert Andreolli, Christian Plungger, Armin Bregenzer, Andreas Fink, Egon Wenter, Markus Lintner

Dallmayr Kaffee Import-ring Skipper Thomas Rinner

Es wurde eine neue Mannschaft für die Cruiser Trophy zusammengestellt. Einige Trainingstage am Gardasee wurden mit der stark motivierten Crew abgehalten, die sich das erste Mal im Team weit nach vorne bringen möchte. Ziel war es natürlich, sich für den DolomythiCup 2012 zu qualifizieren. Laut Skipper Thomas Rinner geht es um den Spaß am Segeln, auch Fehler sind dabei erlaubt (wenn möglich, nicht zweimal den gleichen …). Wichtig ist, dabei zu sein und im Teamgeist das Beste zu geben.

v.l.n.r. hinten: Marco Viviani, Stefan Bachmann, Paul Kirchlechner, vorne: Harald Stampfer, Thomas Rinner, Thomas Knoll, Othmar Spechtenhauser

Brennercom Tirol Skipper Franzi Pegger

In Nordtirol freute man sich schon seit Monaten auf den DolomythiCup bzw. auf die Cruiser Trophy in Dalmatien. Die Crew segelt heuer zum dritten Mal in dieser Zusammenstellung. Interessant ist dabei, dass die gesamte Crew aus Top-Kunden der Brennercom Tirol besteht und alle gemeinsam so ihrem Hobby nachgehen. Die Erwartungen von Brennercom Nordtirol waren sehr realistisch, da die Mannschaft zum ersten Mal an einer Regatta teilnahm. Reines Segeln aus Spaß an der Freud!

v.l.n.r.: Klaus Plattner, Hans Unterdorfer, Franz Pegger, Christian Braito, Peter Gohm

Athesia Skipper Christian Beikircher

Das Athesia-Team war auch dieses Jahr wieder eines der wenigen, welches nur aus Firmenmitarbeitern (Athesianer) bestand. Bei allen Regatten mit an Bord war auch Athesia-Chef Michl Ebner. Zum Training reiste die Mannschaft schon drei Tage vor Regattabeginn nach Kroatien, da die vorher geplanten Trainings aus Zeitmangel einzelner Mitglieder alle ins Wasser gefallen waren. Ziel von Skipper Christian Beikircher samt Team war es, sich im Mittelfeld der Cruiser Trophy zu platzieren – was auch fast gelang.

v.l.n.r. hinten: Christian Unterhofer, Christian Beikircher, Wölfi Kremer, Michl Ebner, Benni Rauch, vorne: Armin Mair, Frank Gerards

Alpe Pragas Skipper Allesabdro Vollono

Das Alpe Pragas-Team nahm das erste Mal an der Regatta teil. Die Idee entstand, als gegen September noch Plätze für den Cruiser Trophy 2011 frei waren. Die Crew um Skipper Vollono besteht aus Freunden aus dem Pustertal (Bruneck, Prags und Welsberg), die alle wenig Erfahrung im Segeln haben. Trainiert wurde bei einigen Ausfahrten am Gardasee, wo die Grundmanöver geübt wurden. Weitere zwei Tage wurden auf der Adria trainiert – von Caorle bis Venedig, mit Übernachtung auf der Insel San Giorgio.

v.l.n.r.: Stefan Gruber, Marion Winkler, Franziska Kargruber, Silke Lüfter, Gisela Olsacher, Alessandro Vollono, Marino Garoscio

Innova Winter technologies Skipper Jürgen Seeber

Das Team trainierte an zwei Wochenenden am Gardasee, um nicht gänzlich „einzurosten“. Ein Training im Herbst und eines heuer im Frühjahr waren angesagt. Aufgrund einer berufsbedingten Absage in letzter Minute, segelte das Team heuer mit einem Mann weniger. Durch den Sponsoren-Wechsel von Bier hin zu Wintertechnologie erhoffte sich das Team einen erheblichen Gewichtsvorteil, da heuer kein Freibier an Bord mitgeschleppt werden musste; zum Leidwesen der Nachbarboote und des Medienbootes …

v.l.n.r.: Mirko Beikircher, Daniel Hartmann, Kuno Ferdigg, Felix Sgulmaro, Johannes Telser, Jürgen Seeber

Medienboot & Medienarbeit

Mit dabei waren neben Moderator und Skipper Markus Frings noch Heiner Feuer von Südtirol 1, Kameramänner Lukas Kobler und Stefan Ghedina, Franz Wimmer vom Radius, sowie Alexander Alber und Peter Seebacher von Panorama. Stol, RAI-Sender Bozen, „Südtirol Heute“, Radio Südtirol 1, Dolomiten, IN-Südtirol, Panorama usw. wurden mit Informationen und Beiträgen versorgt.

Die Seglerfamilie Pernthaler

Die Familie Pernthaler könnte 50 % einer Dolomythi-Cup- Besatzung bestreiten. Mit OK-Mitglied Günther am Selectra-Boot sowie Marina Pernthaler mit Tochter Vera auf dem Internorm-Boot war der Familienausflug komplett. Schade nur, dass bei der Frauencrew Pech und Verletzungen im Vordergrund standen und nicht gute Platzierungen so wie im vergangenen Jahr.

Nasen im Wind...

... haben die Teilnehmer des DolomythiCup gleichermaßen wie Leitwindchef Anton Seeber, denn die beiden verbindet ganz einfach die Kraft des Windes. Nach einer Visite der Leitwind-Anlage auf einem Bergkamm in der Nähe von Sibenik war der Chef des Hauptsponsors bei der DolomythiCup-Preisverteilung dabei und auch einige Stunden zu Gast auf einem Segelboot. Ob nächstes Jahr ein eigenes Leitwind-Boot mit dabei ist, wollte er noch nicht preisgeben.

Markus Frings mit Anton Seeber

Rauchmaschine & Diskolicht

Das Rittner Partyboot machte seinem Namen heuer wieder alle Ehre. Das Gourmetangebot 2011: Kalbskeulen in Portweinsauce mit Steinpilzknödel, Tagliatelle mit echtem Trüffel, Roastbeef vom Grill mit Grillgemüse, Vitello tonnato, Risotto mit Pfifferlingen, „Südtiroler Käse-Teller“ mit Feigen-Mostarda, Weißwurst, Räucherlachs ... Mit Rauchmaschine, Diskokugel und zum Abschluss mit einem kleinen Feuerwerk sorgte das Team von Skipper Andreolli wieder für Aufsehen, nicht nur bei den DolomythiCup-Teilnehmern, sondern auch bei der Hafenbehörde.

„Dottores“im Dauereinsatz

Schon in den vergangenen Jahren waren die mitsegelnden Ärzte hin und wieder im Einsatz. Dieses Jahr allerdings wurden sie zum Dauerbrenner. Kaum eine Regatta, bei der nicht von Gert Schmidleitner, dem Regattaleiter, ein Funkspruch wie folgt über den Äther ging: „Regattaleitung an die Dottores, Regattaleitung an die Dottores, es gibt einen Verletzten/eine Verletzte am Boot sowieso. Kann einer der Ärzte zu diesem Boot kommen? Danke!“ Ich wiederhole ... Besten Dank an alle Ärzte im Namen der Regattaleitung und aller Teilnehmer!

Partys, Livemusik und Gesangseinlagen

Insgesamt gab es weniger Partystimmung und durchgefeierte Nächte wie in den vergangenen Jahren. Die Teams (mit Ausnahme des Partybootes) waren zu konzentriert auf die Wettbewerbe! Am Medienboot, einem Katamaran 440 mit genügend Platz, wurde am Montag, dem Tag ohne Regatten, entsprechend gefeiert. Durch die „strategisch günstige Lage an der Mole“ kamen im Laufe des Abends an die 70 Gäste vorbei und der Getränkevorrat von einer Woche war schon am zweiten Tag aufgebraucht. Bei der Schlussveranstaltung spielte dann wieder das sich schon aus den vergangenen Jahren bewährte „DolomythiCup-Duo“ live in der Marina.

Conzepta

Eine Crew auf Erfolgskurs

Wir gratulieren dem Team Dr. Schär zum Sieg beim Dolomythicup 2011

30 1981 2011 gluten-free

Seit 30 Jahren engagiert sich Dr. Schär für mehr Lebensqualität im Bereich glutenfreier Ernährung. Angetrieben von immer wieder neuen Ideen zur Steigerung von Qualität, Genuss und Service, hat sich das Unternehmen zum führenden Lebensmittelspezialisten für besondere diätetische Ernährungsbedürfnisse entwickelt. Mitarbeiter, Konsumenten und Partner vertrauen deshalb in Dr. Schär und seinen Marken.

Dr. Schär GmbH / Srl, Winkelau 9, I - 39014 Burgstall / Postal
Tel. +39 0473 293 300, Fax +39 0473 293 399, info.it@drschaer.com, www.drschaer.com

Dr Schär